

99-B09-202

Deutsche Künstler in Amerika : 1813 - 1913 / Katharina Bott. - Weimar : Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, 1996. - 260, 189 S. ; 30 cm. - Enth. außerdem: Amerikanische Künstler in Deutschland / Katharina Bott. - ISBN 3-932124-03-0 : DM 98.00

[4426]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

99-B09-203

Deutsche Künstler in Amerika [Computerdatei] / Katharina Bott. - [Weimar] : Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, [1996]. - 1 CD-ROM. - Enth. außerdem: Amerikanische Künstler in Deutschland / Katharina Bott. - ISBN 3-932124-44-8 : DM 60.00

[4470]

99-B09-204

German immigrant artists in America : a biographical dictionary / Peter C. Merrill. - Lanham, Md. ; London : Scarecrow Press, 1997. - VII, 340 S. ; 22 cm. - ISBN 3-8108-3266-6 : \$ 49.00

[4396]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

ß zwei Autoren am selben Thema arbeiten, nichts voneinander wissen und dann etwa gleichzeitig sich überschneidende Werke publizieren, ist leider auch im Zeitalter von Internet und E-Mail nicht auszuschließen. Glücklicherweise haben im vorliegenden Fall beide Autoren Kenntnis vom Projekt des jeweils anderen erlangt und dazu Material ausgetauscht, was leider auch dazu führt, daß beide Werke sich bei aller Unterschiedlichkeit in vielem überschneiden.

Katharina Bott hat ihre Dokumentation im Hinblick auf die im Deutschen Historischen Museum Ende 1996 gezeigte Ausstellung *Viceversa*^[1] erstellt und in gedruckter Form im vorliegenden Band veröffentlicht, wobei die beiden getrennt paginierten Teile in einem modischen "Wendeband" vereinigt sind. Um zunächst beim ersten Teil zu bleiben: verzeichnet sind Künstler aus den deutschsprachigen Ländern (die aus dem Elsaß "nur dann, wenn sie an deutschen Ausbildungsstätten studiert haben"), die in die USA ausgewandert sind und dort zwischen 1813 und 1913 gewirkt haben (die beiden Daten scheinen trotz der angeführten Begründung wohl eher wegen des runden Jahrhunderts gewählt worden zu sein). Die Angaben zu den Künstlern stammen aus sekundären Quellen, die in zahllosen Fußnoten äußerst knapp zitiert sind;^[2] die auf jeder Seite mehrfach genannte hauptsächliche Quelle ist das im folgenden besprochene Werk, das hier konstant mit Erscheinungsjahr 1994 zitiert wird, obwohl es dann erst 1997 erschienen ist und aus dem ständig zitiert wird. Wegen des Datenaustauschs zwischen den beiden Autoren sind alle Künstler (soweit sie in die engere Berichtszeit

von Frau Bott fallen) auch bei Merrill zu finden. Im Gegensatz zu letzterem nennt das deutsche Werk häufig eine z.T. lange Auswahl von Werken (i.d.R. nur Gemälde und Skulpturen), die im jeweils anderen Land geschaffen wurden, in chronologischer Folge, z.T. mit Maßen und Standort.

Der zweite Teil behandelt für dieselbe Zeitspanne amerikanische Künstler, die sich, vorzüglich zum Besuch von Kunstakademien, in deutschsprachigen Ländern aufgehalten haben. In diesem Fall sind auch die in den Akademie-Archiven erhaltenen biographischen Angaben mitgeteilt.

Merrill verzeichnet ohne die Begrenzung des vorhergehenden Werkes ca. 1500 Künstler - Maler, Graphiker, Bildhauer; Kunsthandwerker in Auswahl, z.B. Vertreter der Glasmalerei; Photographen fehlen - die aus den deutschsprachigen Ländern vom 18. Jahrhundert bis heute in die USA eingewandert sind. Die Sammlung beruht auf der Auswertung nicht nur amerikanischer allgemeiner und zahlreicher spezieller, vor allem regionaler Künstlerlexika und verwandter, personenbezogener Werke, sondern - für ein amerikanisches Buch ungewöhnlich, aber im vorliegenden Fall unerlässlich - der einschlägigen deutschsprachigen Werke, die mit Kürzeln (die auf die lange Quellenliste auf S. 307 - 314 verweisen) und Fundstellen aufgeführt sind. Sinnvollerweise finden sich unter den ausgewerteten Quellen auch zahlreiche vor allem amerikanische Zeitschriften. In den aus den Quellen kompilierten biographischen Informationen (Geburts- und Todesdatum und -ort, künstlerische Sparte, Wirkungsorte und -zeiten als Grundinformation, weitere Informationen, wie bedeutende Werke, fehlen häufig) ergänzen sich, wie das Vorwort glaubhaft versichert, häufig die deutschen und die amerikanischen Quellen wechselseitig.

Beide Nachschlagewerke sind für deutsche und amerikanische Bibliotheken gleich wichtig, nicht allerdings wegen der bekannten Künstler wie (bei Merrill) Max Ernst, über die man sich natürlich anderwärts viel breiter informieren kann, sondern für die große Zahl der kleinen, wenig bekannten oder auch völlig vergessenen. Bedauerlich ist allerdings, daß sich Merrill und der erste Teil des Werkes von Bott weitgehend überschneiden. Da das Werk von Bott auch als CD-ROM erhältlich ist, sollten sich die beiden Autoren zusammentun und eine gemeinsame CD-ROM mit allen Daten zustande bringen.

Klaus Schreiber

[1]

Viceversa : deutsche Maler in Amerika ; amerikanische Maler in Deutschland ; 1813 - 1913 ; [eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums Berlin] / hrsg. von Katharina und Gerhard Bott. - München : Hirmer, 1996. - 471 S. : Ill. ; 28 cm. - 3-7774-7180-1 : DM 98.00. ([zurück](#))

[2]

Man hätte sich gewünscht, daß die Verfasserin die Titel - wie Merrill - in einer eigenen Liste mit ausführlichen Titelaufnahmen zusammengestellt hätte, was zugleich das Zitieren im Text (statt in den Fußnoten) mittels Siglen erlaubt hätte. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)